

700-122 TRANSKRIPTION

700-122-01

Sehr geehrter Herr,

ich erlaube mir eine persönliche Anfrage
und Bitte an Sie:

Sie hatten die Freundlichkeit, eine durch Herrn
Fontane eingereichte Arbeit von mir zu lesen
und fanden Sie wegen des literarisch-jüdischen
Motivs untauglich für den Abdruck in der
Woche. Ich möchte Sie nun fragen, ob
das Skript wieder in Frage kommen könnte,
wenn der „Held“ etwa nach einem
verschollenen Adelsbrief suchte, und wenn ich
dem ganzen Roman einen etwas mondaineren
Zuschnitt gäbe und vor allem einen Wirkungsvolleren
Schluss / Kürzungen des Ganzen wären wol auch
nötig.

Meine Bitte um diese Auskunft gründet

700-122-002

sich auf die anliegende Aufforderung.
Ein neues Skript, das ich habe, wäre für
den Zweck ganz unpassend - Ich will
nicht erst damit bemühen.

Ich wäre Ihnen sehr verpflichtet für
eine kurze Auskunft, selbstredend
erwarte ich nichts irgendwie Bindendes,
nur die Mitteilung, ob dieser Roman,
wenn er von allem, was Rasse oder
Confession betrifft befreit ist und besonders
am Schluss umgearbeitet, in Frage kommen
könnte.

Mit hochachtungsvoller Empfehlung

S. Hochstetter

Jena

29. Mai 04.